

Nachruf

Dr. Gerald Duma
(1946 – 2024)

Gerald Duma verstarb am 10. Mai 2024 in Wien. Er hat wesentliche Akzente zur Erforschung des Erdmagnetfeldes im Ostalpenraum beigetragen und befasste sich ebenso intensiv als Seismologe mit dem Erdbebengeschehen in Österreich.

Gerald Duma stammt aus Gmunden. Er schloss seine Ausbildung im Fach *Elektrotechnik* am HTL Linz 1965 ab. Danach studierte er *Technische Physik* an der TU Wien und das Fach *Geophysik* an der Universität Wien, wo er 1977 promovierte, und dort bis 1979 als Universitätsassistent tätig war. Während des Studiums heiratete er 1972 Gertrude, mit der er vier Kinder hatte.

1980 wechselte zur Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) in Wien (heute GeoSphere Austria) in die Abteilung Geophysik, wo er als Seismologe beim Österreichischen Erdbebendienst arbeitete, aber auch mit der Führung des damaligen Geomagnetischen Observatoriums am Wien-Cobenzl betraut wurde.

Einer der Höhepunkte seiner beruflichen Karriere war sicherlich seine langjährige Mitarbeit (1990–2005) bei der Abrüstungskonferenz von Atomtests (heute Comprehensive Test Ban Treaty Organisation – CTBTO). International war Gerald Duma von 2005–2009 auch Repräsentant der ZAMG im International Seismological Centre (ISC) in Reading/U.K. und er vertrat Österreich in der International Association of Geomagnetism and Aeronomy (IAGA) bis 2012.



Auch zeichneten ihn seine Beiträge für den Zivilschutz und für die Austrian Disaster Relief Unit (AFDRU) des Verteidigungsministeriums aus. Er leitete mehrere Projekte über regionale Erdbebengefährdung in Österreich, initiierte die Installation der Strong-Motion Messnetze in Wien und Wiener Neustadt und verfasste eine Studie über eine seismische Mikrozonierung des Inntales. Neben seiner Tätigkeit an der ZAMG war Gerald Duma Universitätslektor, wo er die magnetische Gerätekunde lehrte. Er war Gründungsmitglied des Magnetic Network Europe (MagNete), welche alle zwei Jahre zwischen 2003 bis 2013 Workshops abhielt. Ab 2005 leitete Gerald Duma diese Gruppe, die wesentlich zur Europäischen Standardisierung der Vermessung von Geomagnetischen Säkularpunkten beitrug.

Bis zu seiner Pensionierung 2012 war er stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung Geophysik – neben seiner Funktion als Leiter der Fachabteilung Geomagnetik und Gravimetrie. Noch in seiner Pension hat er sich wissenschaftlich betätigt, und zuletzt 2021 bei der European Geosciences Union (EGU) eine kurze wissenschaftliche Präsentation gegeben. Gerald Duma verfasste über 60 wissenschaftliche Publikationen und Präsentationen für wissenschaftlichen Tagungen.

Gerald Duma war ein unglaublich offener, warmherziger und vor allem ein Mensch, der allem etwas Positives abgewinnen konnte. Er hat uns alle mit seiner guten Laune und seinem ausgeprägten Humor zu viel Motivation für unser aller Arbeit verholfen.

Sein etwa fünf Jahre vor seiner Pensionierung erworbenes Haus im Burgenland hat ihm sehr viel Freude bereitet. Wir haben uns von ihm gerne erzählen lassen, wieviel er in diesem Haus umgebaut hat und vor allem welcher wunderbaren Blumengarten seine Frau Gerti angelegt hatte. Er hat sogar eigenhändig große Bäume in seinem Garten gefällt – eine Geschichte, die er sehr amüsant auch im Büro erzählt hat. Dazu kam noch seine künstlerische Neigung. Das Singen in mehreren Chören an der Seite seiner Frau, hat sein Leben unglaublich bereichert. So war er in „Cosi Fan Tutte“ als einer der Hauptdarsteller zu sehen, seinen letzten Auftritt hatte er im Herbst 2023 als Tenor in Mozarts „Requiem“ in der Kalvarienbergkirche in Hernalds.

Gerald war uns ein geschätzter Lehrer und lieber Freund. Wir danken und vermissen ihn.

Verfasst von Barbara Leichter und Wolfgang Lenhardt